

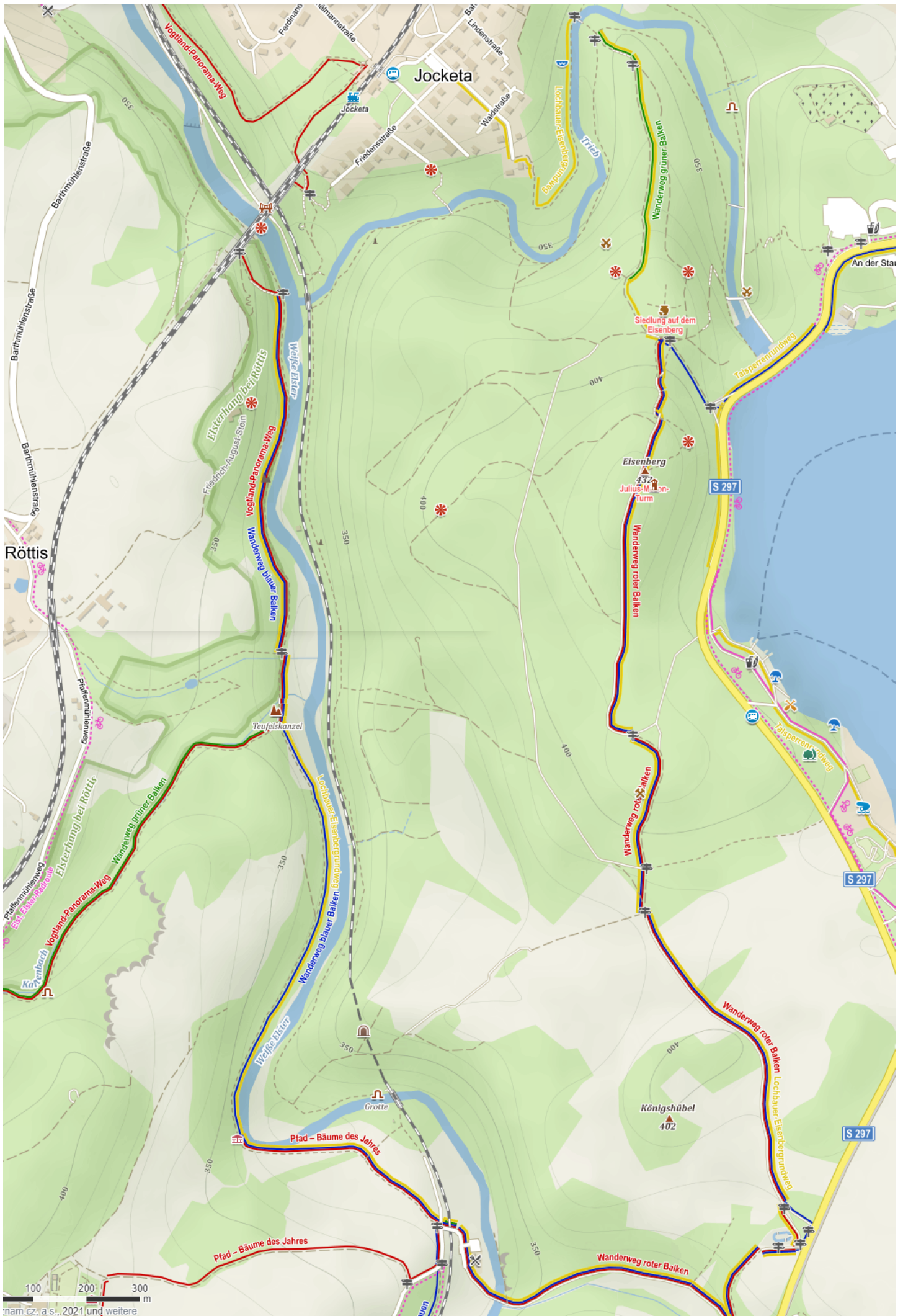
Lochbauer - Eisenberggrundweg



Lochbauer - Eisenberggrundweg

HINFAHRT			(stündlich)	RÜCKFAHRT			(stündlich)	THÜRINGEN-TICKET	
S 5X	Altenburg	9:17	10:17	RB 2	Jocketa	16:35	17:35	1 Person	24,50 €
	Werdau	9:46	10:46		Werdau	17:03	18:03	2 Personen + 7,50 €	32,00 €
RB 2	Werdau	9:52	10:52	S 5X	Werdau	17:13	18:13	3 Personen + 7,50 €	39,50 €
	Jocketa	10:20	11:20		Altenburg	17:42	18:42	4 Personen + 7,50 €	47,00 €
								5 Personen + 7,50 €	54,50 €





TOUR-INFOS

Die Wanderung durch die vielfältige Flora und Fauna der Naturschutzgebiete Elstertal und Triebtal/Eisenberg belohnt Naturliebhaber nach dem Aufstieg auf den Julius-Mosen-Turm mit einer atemberaubenden Aussicht auf das "Vogtländische Meer". Unterwegs befinden sich diverse Einkehrmöglichkeiten in naturnahem Ambiente, die zum Entspannen und Verweilen einladen.

JOCKETA

Jocketa befindet sich im Zentrum des Naturraumes Vogtland (Vogtländische Schweiz) im sächsischen Teil des historischen Vogtlands. Im Westen wird der Ort von der Weißen Elster begrenzt. Im Südosten von Jocketa liegt die Talsperre Pöhl, in welcher die Trieb aufgestaut wird. Die Trieb wiederum mündet im Süden von Jocketa in die Weiße Elster. Alt-Jocketa befindet sich in der östlichen Ortsflur, während der neue Ortsteil im Zentrum der Flur liegt. Ganz im Westen von Jocketa befindet sich im Tal der Weißen Elster ein Teil der Siedlung Barthmühle.

ELSTERTALBRÜCKE

Die zweitgrößte Ziegelsteinbrücke der Welt liegt im Elstertal, wenige Meter nach der Mündung des Flüsschens Trieb in die Weiße Elster, nahe des Ortes Jocketa.

Die Elstertalbrücke ist mit einer Länge von 279 Metern und einer Höhe von 68 Metern die zweitgrößte Ziegelsteinbrücke der Welt. Sie liegt im Elstertal, wenige Meter nach der Mündung des Flüsschens Trieb in die Weiße Elster, nahe des Ortes Jocketa. Ihre "große Schwester", die Göltzschtalbrücke, befindet sich bei Netzschkau. Beide Brücken sind über den 17 Kilometer langen Brückenwanderweg miteinander verbunden. Die Elstertalbrücke wurde zwischen 1846 und 1851 mit rund 12,3 Millionen Ziegeln erbaut. Im 2. Weltkrieg, am 16.04.1945, wurde die Brücke vollständig zerstört, aber schon im Jahre 1950 originalgetreu wiederhergestellt. Sowohl die Elstertalbrücke als auch die Göltzschtalbrücke sichern noch heute die Eisenbahnverbindung zwischen Hof und Leipzig. Die Elstertalbrücke erreichen Sie vom Parkplatz Elstertalbrücke in Jocketa innerhalb von 500 Metern. Etwa in 35 Metern Höhe können Fußgänger das Elstertal auf der Brücke queren und die Aussicht auf die darunter fließende Weiße Elster genießen.

STEINICHT

Das zwischen der Rentzschmühle und Elsterberg gelegene Steinicht ist ein Paradies für alle Kletterfans. Etwa drei Kilometer lang, gehört das steilwandige Flusstal der Weißen Elster zum Landschaftsschutzgebiet Kuhberg/Steinicht. Als Klettergebiet wurde das Steinicht bereits 1834 vom Plauener Turnvater Otto Heubner erschlossen. Am bekanntesten sind die "Nelkenstein", "Teufelskanzel" und "Uhustein" genannten Felsen. Auch für Wanderer hat dieses Tal seine Reize. Ab und an verkehrt hier die Vogtlandbahn. Ansonsten kann man die Ruhe genießen - Vögel oder anderes Getier beobachten. Seltene Pflanzen sind hier ebenfalls zu finden.

LOCHBAUERNHOF

Unweit von Möschwitz, im Elstertal liegt der Lochbauernhof. Der im fränkischen Baustil errichtete Dreiseitenhof mit Wohnstallhaus, Scheune und Schuppen wurde 1648 erbaut und 1937 unter Denkmalschutz gestellt. Heute beherbergt der Lochbauernhof eine Gaststätte mit Biergarten sowie einige Gästezimmer.

Wanderer und Ausflügler erreichen den Lochbauernhof ausgehend von der Rezeption am Campingplatz Gunzen-

berg durch das Tal der Weißen Elster innerhalb von 1,5 Kilometern in ca. einer halben Stunde.

Der Lochbauernhof wurde 1648 im fränkischen Baustil als Dreiseitenhof errichtet und steht seit 1937 unter Denkmalschutz.

MOSENTURM

Auf dem 435 m hohen Eisenberg bietet der Mosenturm einen weitreichenden Panoramablick auf die umliegende Mittelgebirgslandschaft. Der Mosenturm befindet sich auf dem 435 m hohen Eisenberg, westlich der Talsperre Pöhl. Nach dem Aufstieg über 74 Treppenstufen auf den 14 Meter hohen Turm werden Sie mit einem weitreichenden Panoramablick auf die umliegende Mittelgebirgslandschaft belohnt. So eröffnet sich von der Aussichtsplattform des Turmes eine Sicht auf die Talsperre Pöhl und ihre Staumauer, die Elstertalbrücke, die mittelvogtländische Kuppenlandschaft mit dem Elstertal und die höhere Elster-Saale-Schwelle sowie auf die ostvogtländischen und westerzgebirgischen Erhebungen im (Süd-) Osten, die Höhen bei Reuth und Misslareuth im Westen und das Thüringer Land im Norden.

TRIEBTAL

Das Naturschutzgebiet Triebtal / Eisenberg mit seinem naturbelassenen Wanderweg entlang des Flussufers - ein Idyll für Wander- und Naturfreunde.

Das Naturschutzgebiet Triebtal/Eisenberg erstreckt sich auf einer Fläche von 131 ha vor den Toren Jocketas. Auf einer Länge von zwei Kilometern durchbricht das Flüsschen Trieb in einem gefällereichen, felsigen Engtal das widerstandsfähige Diabasgestein. Dadurch entstand eine schluchtenartige Talformation mit einer artenreichen Flora und Fauna. Am linken Flussufer verläuft ein naturbelassener Wanderweg. Vor allem der untere Abschnitt des Triebtals präsentiert sich mit den mit Moos überzogenen Felsen im Bachlauf sowie rauschenden Bachstürzen von seiner wildromantischen Seite. Zur linken und rechten Uferseite ragen teils imposante Felsenwände empor. Rechtsseitig der Trieb liegt der sagenumwobene Loreleyfelsen in 60 Meter Höhe. Von diesem Aussichtsfelsen ergibt sich ein einzigartiger Blick auf den gegenüberliegenden Eisenberg mit dem darauf befindlichen Julius-Mosen-Turm.

VOGTLÄNDISCHER BILDERBOGEN

Anfang der 1980er Jahre entstand der Vogtländische Bilderbogen. Geschaffen wurde das Kunstwerk von Diplom-Formgestalter Klaus Helbig aus Plauen. Der Rat der Gemeinde Pöhl, mit seinem Vorsitzenden Gerd Müller an der Spitze, hatte den Auftrag dazu erteilt. Anliegen war es, das Ortszentrum Jocketas vor seinem beliebten Ausflugslokal "Vogtländische Schweiz" künstlerisch aufzuwerten. Der Bilderbogen besteht aus Holz, Stahlblech, geschweißt/genietet, feuerverzinkt und Theumaer Platten. Dargestellt werden vogtländische Originale, wie die Neideiteln und der Blumeaugust. Aber auch vogtländisches Brauchtum und ländliches Leben werden unter Einbeziehung bodenständiger Bauformen, heimischer Materialien und Techniken sichtbar gemacht. 10 Figuren (Kloßfrau...) und weitere 8 figürliche Darstellungen sind in dem etwa zwei Meter hohen, 6 mal 6 Meter großen Pavillon zu bewundern. Das pavillonartige Raumgefüge aus Holz ist mit reliefartigen Metallbildern gestaltet. Der Boden wurde mit Theumaer Platten ausgelegt.

2013 - im Zuge der Neugestaltung des Wanderparkplatzes Jocketa nahe des Bahnhofes - wurde der Vogtländische Bilderbogen umgesetzt. Von seiner Attraktivität hat er jedoch nichts eingebüßt.